



HESSISCHER LANDTAG

07. 07. 2020

Kleine Anfrage

Dr. Frank Grobe (AfD) und Heiko Scholz (AfD) vom 06.03.2020

Hessische Universitäten im internationalen Vergleich

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Unter dem Titel „Deutsche Unis sind Weltspitze – aber nur in Alte Geschichte und Theologie“ wurde vor wenigen Tagen ein Zeitungsartikel veröffentlicht, welcher die Ergebnisse einer internationalen Hochschul-Rangliste vorstellte.

Diese wurde erstellt von Quacquarelli Symonds (QS), einem der führenden Anbieter derartiger Datenerhebungen, welcher 48 Disziplinen an 1368 Universitäten analysierte.

Beim Studium jenes Artikels fällt auf, dass keine der fünf hessischen Universitäten einen der vorderen Plätze einnimmt; diese bleiben vielmehr in dem Artikel unerwähnt. Dies ist überraschend vor dem Hintergrund, dass beispielsweise der Zusammenschluss dreier Universitäten (zwei aus Hessen, eine aus Rheinland-Pfalz) zur Verbundstruktur „Rhein-Main-Universitäten“ im Jahr 2015 mit dem Argument begründet wurde, „ihre internationale Sichtbarkeit und Attraktivität [zu] stärken“.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Es liegt grundsätzlich in der Entscheidungsfreiheit der Universitäten, ob und wie sie sich an internationalen Rankingverfahren beteiligen.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass im Gegensatz zu zwei Berliner Universitäten keine hessische Universität auf den vorderen Plätzen der in der Vorbemerkung erwähnten internationalen Hochschul-Rangliste zu finden ist?

Die Landesregierung sieht Hochschulrankings als spezifische Informationsquelle im Sinne einer Momentaufnahme für die betrachteten Aspekte. Es gibt eine Vielzahl von nationalen und internationalen Hochschulrankings, die zum Teil themenspezifische Ranglisten erstellen, beispielsweise zu Studium und Lehre, Publikationen, Forschungsprojekte, Absolventenzufriedenheit, Außenbewertung durch Personalverantwortliche in ausgewählten Unternehmen. Diese Aspekte werden in der Regel durch einzelne Indikatoren nach Wahl des Trägers des Rankings abgefragt, bewertet, mit einer Punktzahl versehen und dann in eine Reihenfolge gebracht.

Jedes Ranking bedarf einer spezifischen Einordnung. Die Konstruktion eines Rankings, die Breite der Indikatoren und die Anzahl der erhobenen Daten bestimmen ebenso maßgeblich den Aussagewert des Rankings wie das Vorverständnis des Rankingträgers darüber, was eine Hochschule leisten sollte. Insbesondere bei dem Vorverständnis werden staatenpezifische Besonderheiten der Wissenschaftssysteme kaum berücksichtigt.

Das hier zitierte QS-Ranking gewichtet insbesondere Reputationsurteile. Damit werden – wie auch bei anderen internationalen Rankings – einige fächerspezifischen Forschungskulturen kaum erfasst, weil sie in den benutzten Publikationsdatenbanken nicht enthalten sind. Dazu zählen z.B. die Rechtswissenschaften und die Geisteswissenschaften.

Bezogen auf technische Universitäten ist außerdem einschränkend hinzuzufügen, dass in den Rankings vor allem nach akademischen Leistungsparametern gerankt wird, nicht aber nach den gerade in den deutschen Ingenieurwissenschaften sehr engen Industriekooperationen. Daher wird hier nur ein Teil des Leistungsspektrums abgebildet und bewertet.

Bei der Bewertung internationaler Rankings muss weiterhin berücksichtigt werden, dass sie sich meist am angloamerikanischen Hochschulsystem orientieren, in dem es, anders als in der Bundesrepublik, keine großen außeruniversitären Forschungsinstitute wie die Max-Planck-, Leibniz-,

Fraunhofer- oder Helmholtz-Gemeinschaft gibt. Ein Großteil der exzellenten grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung wird an diesen außeruniversitären Forschungseinrichtungen erbracht; dies geschieht häufig in Kooperation mit Universitäten. Der Output dieser Forschungsleistungen wird in den globalen Rankings jedoch in der Regel nicht den kooperierenden Hochschulen zugerechnet. Dies führt im internationalen Vergleich zu einer systematischen Verzerrung.

Ist der Leserin oder dem Leser die Einordnung eines spezifischen Rankings möglich, sind die Ergebnisse in der Regel interessant. Antworten der Universitäten des Landes zu einer Abfrage bezüglich der vorliegenden Kleinen Anfrage sind in deren Beantwortung eingeflossen.

Frage 2. Besitzt die Landesregierung Erkenntnisse darüber, in welchen internationalen Hochschul-Ranglisten hessische Universitäten „vordere Plätze“ einnehmen, genauer: im oberen Drittel der Rangliste aufgeführt werden?
Falls ja, bitte hierfür relevante Informationen, wie z.B. Jahr, Name der Universität, Platz x von insgesamt y Plätzen, bereitstellen.
Falls nein, warum nicht?

Die Hochschulen haben hierzu folgende Informationen bereitgestellt, zu bemerken ist hierbei, dass nicht bei allen Rankings die Gesamtzahl der in die Bewertung einbezogenen Institutionen bekannt ist:

Philipps-Universität Marburg (UMR)

Die Philipps-Universität prüft die Ergebnisse des aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderten und in der Hochschulrektorenkonferenz etablierten Pilotprojekts "Verbesserung internationaler Rankingergebnisse deutscher Universitäten", wird ggf. Handlungsempfehlungen daraus ableiten und Maßnahmen entsprechend anpassen. Zur UMR können beispielhaft folgende Werte mitgeteilt werden:

CHE Ranking:

Platzierungen in der Spitzengruppe im Ranking 2020:

Betriebswirtschaftslehre: Unterstützung am Studienanfang

Volkswirtschaftslehre: Unterstützung am Studienanfang, Veröffentlichungen pro Professur

Rechtswissenschaft: Unterstützung am Studienanfang

Platzierungen in der Spitzengruppe im Ranking 2019/20:

Germanistik: Abschluss in angemessener Zeit

Psychologie: Lehrangebot, Studienorganisation, Wissenschaftsbezug, Angebote zur Berufsorientierung, Allgemeine Studiensituation, Abschlüsse in angemessener Zeit, Veröffentlichungen pro Wissenschaftler, Forschungsgelder pro Wissenschaftler, Promotionen pro Professor

Romanistik: Unterstützung am Studienanfang, Internationale Ausrichtung

Platzierungen in der Spitzengruppe im Ranking 2018/19:

Biologie: Unterstützung im Studium, Prüfungen, Abschlüsse in angemessener Zeit

Chemie: Abschlüsse in angemessener Zeit

Geografie: Kontakt zur Berufspraxis, Abschlüsse in angemessener Zeit, Unterstützung am Studienanfang, Drittmittel pro Wissenschaftler, Veröffentlichungen pro Wissenschaftler

Mathematik: Internationale Ausrichtung

Pharmazie: Prüfungen, Unterstützung für Auslandsstudium, Abschlüsse in angemessener Zeit, Unterstützung am Studienanfang, Drittmittel pro Wissenschaftler, Veröffentlichungen pro Wissenschaftler

Physik: Studierbarkeit, Internationale Ausrichtung, Unterstützung am Studienanfang

Politikwissenschaft: Unterstützung am Studienanfang

Zahnmedizin: Abschlüsse in angemessener Zeit; Unterstützung am Studienanfang

Times Higher Education World University Ranking:

Im Ranking 2020 nahmen weltweit mehr als 1.000 Hochschulen teil, davon 48 aus Deutschland. Die UMR befindet sich weltweit unter den 350 Besten.

Academic Ranking of World Universities:

Die UMR ist im ARWU ("Shanghai-Ranking") unter den weltweit führenden 400 Universitäten aufgeführt.

CWTS Leiden Ranking:

Das Leiden Ranking basiert ausschließlich auf bibliometrischen Indikatoren. Hochschulen werden in Bezug auf die Anzahl von Publikationen sowie Zitationen und Kollaborationen gerankt. Die UMR ist deutschlandweit auf Rang 34 platziert, in den Sozial- und Geisteswissenschaften auf Rang 25.

Universität Kassel (UK)

Der UK ist nicht bekannt, im oberen Drittel einer internationalen Hochschulrangliste platziert zu sein.

Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)

Das in der Kleinen Anfrage 20/2513 zitierte Ranking ist ein sogenanntes "Subject Ranking" welches nicht Institutionen, sondern lediglich einzelne Fachgebiete/Fächer betrachtet und miteinander vergleicht. Entsprechend lässt sich hieraus keine internationale Sichtbarkeit der hessischen Universitäten als Institutionen ableiten.

Die JLU belegt im zitierten QS "Subject Ranking" 2020 folgende Plätze:

- Medizin 301 bis 350,
- Agrarwissenschaften 151 bis 200,
- Anglistik 251 bis 300,
- Biologie 301 bis 350,
- Lebenswissenschaften und Medizin 315,
- Naturwissenschaften 401 bis 450,
- Physik 401 bis 450,
- Naturwissenschaften 401 bis 450,
- Chemie 451 bis 500.

Die JLU wird damit in fast allen ihrer Fächerzonen zu den TOP 500 Universitäten weltweit gezählt, was zumindest indirekt als Beleg für die internationale Sichtbarkeit und Leistungsfähigkeit gewertet werden kann.

Außerdem wird die JLU im international sichtbarsten institutionellen Ranking (THE World University Rankings:

https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2020/world-ranking#!/page/0/length/25/sort_by/rank/sort_order/asc/cols/stats) im Jahr 2020 zu den besten 400 Universitäten weltweit gezählt, was mit Blick auf die 1397 im Ranking geführten Universitäten eine Platzierung im vorderen Drittel darstellt.

Im CWUR-Ranking 201 9/2020 (<https://cwur.org/201-9-20.php>) konnte die JLU unter 2.000 Universitäten mit Rang 370 ebenfalls eine Platzierung im vorderen Drittel erreichen. Neben den Platzierungen innerhalb der TOP 500 Universitäten mit Blick auf zahlreiche Fachgebiete in den genannten „Subject Rankings“, kann die JLU aktuell Platzierungen im vorderen Drittel bei zwei wichtigen institutionellen Rankings erreichen, was die sehr gute internationale Sichtbarkeit und Leistungsfähigkeit der regional verankerten JLU eindrucksvoll belegt.

Die JLU setzt sich regelmäßig mit den wichtigsten internationalen Rankings auseinander, um sich in relevanten Leistungsdimensionen stetig zu verbessern und über die entsprechenden Indikatoren die internationale Sichtbarkeit sicherzustellen.

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (GU)

In den internationalen Rankings, an denen die GU regelmäßig teilnimmt, belegt sie fast durchweg Plätze im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes (vgl. Tabelle).

Neben dem in der Anfrage genannten Ranking (QS-Subject-Ranking) nimmt die GU aktiv an folgenden internationalen Rankings teil:

- Times Higher Education Ranking (THE),
- Academic Ranking of World Universities (ARWU),
- QS - World University Ranking,
- uMultirank.

Times Higher Education Ranking (THE)		
Erscheinungsjahr	Rang	Gesamtzahl der Ränge
2020	301 bis 350	1400+
2019	251 bis 300	1250
2018	251 bis 300	1000
QS World University Ranking		
Erscheinungsjahr (Versionsjahr)	Rang	Gesamtzahl der Ränge
2019 (2020)	291	1000
2018 (2019)	279	1000
2017 (2018)	254	1000

QS-Ranking by subject (Fächergruppen)		
Arts & Humanities (ArHu); Engineering & Technology incl. Computer Science (EnTe); Life Science & Medicine (LiScM); Natural Science (NaSc); Social Science & Management (SoScM)		
Erscheinungsjahr	Rang	Gesamtzahl der Ränge
2020	ArHu: 133 EnTe: 401 bis 450 LiScM: 126 NaSc: 193 SoScM: 157	aus 500
2019	ArHu: 130 EnTe: 392 LiScM: 101 NaSc: 188 SoScM: 152	aus 500
2018	ArHu: 153 EnTe: 375 LiScM: 112 NaSc: 173 SoScM: 179	aus 500
Academic Ranking of World Universities (ARWU)		
Erscheinungsjahr	Rang	Gesamtzahl der Ränge
2019	101 bis 150	1000
2018	101 bis 150	1000
2017	101 bis 150	800
uMultirank kein Gesamtscore; keine Ranglisten		
Veröffentlichung 2019 :		
<ul style="list-style-type: none"> • Durchschnittsbewertung aus 20 Indikatoren = 2,15 • Bewertung 1: 5x; Bewertung 2: 8x; Bewertung 3: 6x; Bewertung 4: 1x 		
(1=very good; 2=good; 3=average; 4=below average; 5=weak)		

Technische Universität Darmstadt (TUD)

Die TUD erreicht regelmäßig Platzierungen im oberen Drittel der Ranglisten internationaler Hochschulrankings, oftmals auch deutlich besser. Im aktuellen QS Graduate Employability Ranking gehört die TUD zu den 100 besten Universitäten weltweit (Platz 97 von 499). Im aktuellen QS Subject Ranking liegt die TU Darmstadt im Broad subject „Engineering & Technology“ weltweit auf Platz 127 (von 502), in den detaillierten einzelnen Fächern sogar teilweise in den Top 100: Sowohl in „Engineering – Mechanical, Aeronautical & Manufacturing“ als auch in „Materials Science“ befindet sich die TU Darmstadt in der Ranggruppe 51 bis 100 weltweit (von 501 bzw. 400). Ausweislich einer Presseerklärung der TUD vom März 2020 hat die TUD in den Fächern Informatik, Elektrotechnik und Physik einen Platz unter den zehn besten deutschen Universitäten im Ranking.

Ähnlich verhält es sich im internationalen THE Ranking, bei dem die TUD z.B. aktuell in Computer Science auf Platz 68 (von 749) und in Engineering & Technology in der Ranggruppe 101 bis 125 (von 1008) liegt sowie im Academic Ranking of World Universities im Subject Mechanical Engineering mit der Ranggruppe 76 bis 100 (von 400).

Frage 3. Wie bewertet die Landesregierung die Sichtweise, wonach die hervorragende Platzierung einer Universität in einer internationalen Hochschul-Rangliste Folgeeffekte hinsichtlich Rekrutierung kreativer Forscherpersönlichkeiten, begabter Studenten und der Ansiedlung innovativer Unternehmen in deren Nähe generieren kann?

Positive Beurteilungen in internationalen Rankings stärken die internationale Sichtbarkeit des Wissenschaftsstandorts Deutschland bzw. Hessen und können einen ersten Eindruck und Überblick für Wissenschaftler/-innen und Studieninteressierte vermitteln, die mit dem deutschen Hochschulsystem und dessen Forschungslandschaft nicht bis wenig vertraut sind. Bei der Anbahnung von internationalen Kooperationen spielen Rankingplatzierungen für Hochschulleitungen ggf. eine Rolle, wobei Begegnungen auf internationaler Ebene, Publikationen und strategische Partnerschaften größere Bedeutung haben.

Platzierungen in internationalen Hochschulrankings spielen bei der Studienplatzwahl ausländischer Studieninteressierter eine Rolle, wenn auch die Nutzung der Rankings regional sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Die Universitäten berichten, dass auch weitere zahlreiche Faktoren die Wahl des Studienorts beeinflussen, wie z.B. die Sicherheitslage, die Reputation des deutschen Hochschulabschlusses, die Ausbildungskosten, die Restriktion des Hochschulzugangs, Empfehlungen von Freunden, die Einschätzung der Eltern und die Websites der Hochschulen.

Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund des in der Vorbemerkung dargelegten Sachverhaltes die Behauptung des hochschulpolitischen Sprechers der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag: „Anstatt mit einzelnen Leuchttürmen an der Spitze internationaler Rankings zu blinken, glänzt das deutsche Wissenschaftssystem durch seine Stärke in der Breite“?

Die Landesregierung bewertet grundsätzlich Aussagen von Abgeordneten des Deutschen Bundestags nicht.

Frage 5. Beabsichtigt die Landesregierung, Maßnahmen zu ergreifen, welche geeignet erscheinen, die Wahrscheinlichkeit signifikant zu erhöhen, dass hessische Universitäten in internationalen Hochschul-Ranglisten zukünftig vordere Plätze einnehmen werden?
Falls ja, welcher Art sind diese Maßnahmen?
Falls nein, warum nicht?

Es liegt in der Entscheidungsfreiheit der Universitäten, ob und wie sie sich an internationalen Rankingverfahren beteiligen.

Wiesbaden, 30. Juni 2020

Angela Dorn